

JAHRESBERICHT 2023

SOLAFRICA



VORWORT

Liebe Leser:innen

Schlechte Nachrichten gibt es derzeit leider mehr als genug. Wir von Solafrica haben ein paar gute für Sie – denn im Jahr 2023 hat sich bei uns viel Erfreuliches getan.

Besonders stolz sind wir, dass wir mit unseren kenianischen Partnerinnen ein Solar-Lernprogramm für junge Frauen aufgleisen konnten: 37 Teilnehmerinnen starteten in Nairobi einen ersten Kurs. Die Ausbildung bietet den Frauen die Chance, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und im Sommer 2024 in Solartechnik zertifiziert zu werden – ein schönes Beispiel für unser Prinzip: Befähigung durch Ausbildung.

An der Ostküste Kenias, in Klifi, hat sich im Rahmen desselben Projekts eine Witwen-Selbsthilfegruppe gebildet, die mit dem Betreiben einer solaren Kornmühle eigenes Geld verdienen will. Finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen, ist für die Kenianerinnen ein wichtiger Schritt in ein selbstbestimmtes Leben.

Auch das Programm Santé Solaire, in dessen Rahmen ländliche Gesundheitszentren elektrifiziert werden, setzt auf eine gezielte Unterstützung von Frauen. Das Programm konnte im letzten Jahr von Burkina Faso auf den Niger und Togo ausgeweitet werden.

Und es gibt noch weitere Lichtblicke aus dem Jahr 2023:

- In Kenia haben 55 benachteiligte Jugendliche ihre Ausbildung als Solartechniker:in mit einer staatlichen Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Ihr nächster Schritt ist ein Praktikum in einer Solarfirma vor Ort (Seiten 9 bis 11).
- In Äthiopien konnte die erste Projektphase unseres Programms Solar Learning abgeschlossen werden. In den letzten fünf Jahren sind rund 500 junge Menschen in Vertrieb, Installation und Wartung von Solaranlagen ausgebildet worden (Seiten 11 bis 12).
- Im Rahmen des globalen Projekts Scouts go Solar wurden im Jahr 2023 in zwei Regionaltrainings insgesamt 32 Pfadleitende aus 29 Ländern Afrikas und Lateinamerikas zu Solarbotschafter:innen ausgebildet. Sie setzen jetzt in ihren Heimatländern ihre eigenen Solarprojekte um (Seiten 19 bis 20).

Es freut und motiviert uns immer wieder neu, dass Solafrica jungen Menschen zu einer Perspektive in ihrer Heimat verhilft. Tatkräftig und konkret mit Arbeitsplätzen. Diese Erfolge sind nur dank Ihnen möglich – sei es durch direkte Projektunterstützung, eine Fördermitgliedschaft, eine Spende oder den Kauf von Solarvignetten.

Wir danken Ihnen von Herzen!

Kuno Roth und Cédric Marty
Co-Präsidenten von Solafrica



Kuno Roth



Cédric Marty



INHALT

01 VISION UND ANSATZ	1
02 AUS UNSEREN PROJEKTEN	3
Programm Ostafrika 2023-2025	5
Starke Frauen für Gleichberechtigung	7
Mein Weg aus der Armut	10
Sprungbrett aus der Arbeitslosigkeit	11
Im Gespräch mit Cète Tiendrebéogo	17
Solarvignette	21
03 ORGANISATION	23
Team	24
Verein Solafrica	25
04 FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG	27
Finanzielle Situation und Planung	28
Erfolgsrechnung	29
Bilanz	30
Finanzierungsquellen	31
IMPRESSUM	33

01 VISION UND ANSATZ

C

UNSERE VISION IST EINE WELT, IN DER EINE AUSREICHENDE, MODERNE ENERGIEVERSORGUNG FÜR ALLE UND DER SCHUTZ DES KLIMAS IM EINKLANG SIND.



SOLARE BERUFSBILDUNG

Mit der Ausbildung von Solartechniker:innen werden Berufschancen geschaffen und gleichzeitig wird der lokale Fachkräftemangel reduziert. Dies führt zu einem erweiterten Angebot auf dem Solarmarkt und damit zu mehr Solarenergie und mehr lokaler Wertschöpfung.

UMWELTBILDUNG

In Solarworkshops erleben Kinder und Jugendliche die Solarenergie und verstehen sie als positive Zukunftstechnologie. So werden sie für eine klimafreundliche, sichere und soziale Energieversorgung sensibilisiert.



ENTWICKLUNG SOLARMARKT

Dank einem breit angelegten Massnahmenpaket verbessern sich die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Solarenergie. Dadurch kann sich der lokale Solarmarkt besser entwickeln.

SOLARE INFRASTRUKTUR

Durch die Installation von gemeinnützigen Solaranlagen und die Sicherstellung der fachgerechten Nutzung verbessern sich die Lebensbedingungen von Menschen, die von Energiearmut betroffen sind.



INNOVATION

Dank der Förderung von Innovationen in den Bereichen Technik, Bildung, Organisationsform und Finanzierung wird die Situation der Energieversorgung verbessert und die Nutzung von klimafreundlicher Energie begünstigt.

OZ AUS UNSEREN PROJEKTEN

O



Schweiz

Niger

**Burkina
Faso**

Togo

Kamerun

Äthiopien

Kenia



Mehr Infos zu unseren
Projekten finden Sie hier:
➤ www.solafrica.ch/projekte



PROGRAMM OSTAFRIKA 2023-2025

Solafrica engagiert sich seit der Gründung im Jahr 2009 im östlichen Afrika. Durch die Umsetzung verschiedener Solarprojekte in den letzten Jahren wurde nicht nur ein fundiertes Know-how aufgebaut, sondern auch ein umfangreiches Netzwerk vor Ort etabliert. Im Jahr 2023 wurden in der Region neue Synergien geschaffen.

In Kenia und in Äthiopien gibt es viele Regionen, die immer noch keinen Zugang zu Elektrizität haben. Das ist ein riesiges Problem für die beiden ostafrikanischen Länder. Energie ist für die Überwindung von Armut und die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von entscheidender Bedeutung.

Das Potential der Solarenergie in Ostafrika ist enorm: Der Wert der durchschnittlichen jährlichen Sonneneinstrahlung ist mit 2100 Kilowattstunden pro Quadratmeter fast doppelt so hoch wie in der Schweiz. In ländlichen Gebieten, die oft fernab von den Stromnetzen liegen, ist eine dezentrale Energieversorgung ideal. Zudem sind kleine und mittelgrosse Solarsysteme oft die

kosteneffizienteste Lösung in Ländern südlich der Sahara.

Der Solarsektor birgt auch erhebliche Beschäftigungsmöglichkeiten: Zwischen 2019 und 2021 sind allein in Kenia im Bereich dezentraler erneuerbarer Energien 50 000 Arbeitsplätze entstanden. Es wird erwartet, dass bis zum Jahr 2050 in Afrika bis zu 26 Millionen Arbeitsplätze in diesem Sektor geschaffen werden könnten.

Um das vorhandene Potential in Kenia und Äthiopien optimal zu nutzen, startete Solafrica im Jahr 2023 das Regionalprogramm Ostafrika 2023-2025. Dieses schafft einen Austausch zwischen den beiden Ländern und Synergien zwischen den verschiedenen Aktivitäten. Im September 2023 besuchten unsere äthiopischen Partner, Education for Sustainable Development (ESD), unsere Partnerorganisation Solar Mtaani in Kenia.

Tauchen Sie auf den folgenden Seiten (7-12) in unsere Projekte in Äthiopien und Kenia ein.

PROJEKT

SOLAR ADVOCACY

📍 Äthiopien

📅 seit 2021

👤 Verantwortung: Florian Schlegel

🔗 www.solafrica.ch/advocacy-strategie-aethiopien

Im Projekt Solar Advocacy wird dem Solarsektor in Äthiopien zu besseren institutionellen Rahmenbedingungen und einer stärkeren Vernetzung innerhalb der Solarbranche verholfen.

PROJEKT

SOLAR FUELS

📍 Äthiopien

📅 seit 2021

👤 Verantwortung: Martin Theiler

🔗 www.solafrica.ch/solar-fuels

Mit dem Projekt Solar Fuels wird an der Adama Science and Technology University in Äthiopien ein Kompetenzzentrum für die Produktion erneuerbarer solarer Brennstoffe aufgebaut.

STARKE FRAUEN FÜR GLEICHBERECHTIGUNG

7

Aus unseren Projekten

Mit Solar Learning for Women startete in Kenia ein neues Solarprojekt, das auf die Bedürfnisse von Frauen ausgerichtet ist.

Diskriminierungen und Ungleichbehandlung aufgrund des Geschlechts sind weltweit ein Problem. In Kenia ist der Zugang zu Bildung, Erwerbstätigkeit und gleichem Lohn bei gleichwertiger Arbeit für Frauen sehr viel schwieriger als für Männer. Gleichzeitig beweisen Studien, dass die weltweite Armut abnehmen würde, wenn es mehr Gleichberechtigung gäbe.

Um diesem Missstand etwas entgegenzusetzen, unterstützen wir in Kenia die Initiative unserer langjährigen Partnerorganisation Solar Mtaani und starteten mit ihr gemeinsam das Projekt Solar Learning for Women. Abigael W. Okello, die Geschäftsleiterin von Solar Mtaani, setzt sich seit Jahren ehrenamtlich für die Stärkung von Frauen ein und kennt deren spezifischen Bedürfnisse genau.

Mit Solar Learning for Women erhalten von 2023 bis 2025 rund 300 Frauen die Möglichkeit, sich die Grundlagen der Solartechnologie anzueignen. Dafür werden für die Bezirke in Busia, Kisumu, Kilifi und Nairobi drei Ausbildungseinrichtungen aufgebaut.

Ein Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der produktiven Nutzung von Solarenergie bei der Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten. Die Projektteilnehmerinnen erwerben alle Fähigkeiten, um zum Beispiel eine solare Kornmühle oder ein solares Dörrgerät zu betreiben und sich damit ein kleines Geschäft aufzubauen.

Die Ausbildung ist auf die Bedürfnisse und die Möglichkeiten der Frauen ausgerichtet, darunter auch junge Mütter. Um den Frauen die Teilnahme an den Kursen zu ermöglichen, selbst wenn sie weiteren Verpflichtungen nachkommen müssen, wird die Ausbildung häufig in halbtägigen Lehreinheiten durchgeführt.

Im Jahr 2023 startete das Projekt mit einem ersten Lehrgang in Nairobi, bei der 37 Frauen aus der informellen Siedlung Mathare teilnahmen. Die erworbenen Fähigkeiten eröffnen ihnen neue Erwerbsmöglichkeiten. Dank unseren Partnerschaften in der lokalen Solarbranche können wir die Frauen nach der Ausbildung auch aktiv bei der Arbeitssuche unterstützen.

Eigenes Geld zu verdienen und somit finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen, ist für kenianische Frauen ein erster wichtiger Schritt Richtung Gleichstellung.





PROJEKT

SOLAR LEARNING FOR WOMEN

📍 Kenia

📅 seit 2023

👤 Verantwortung: Florian Schlegel

🔗 www.solafrica.ch/solar-learning-for-women

37 JUNGE FRAUEN

haben im Jahr 2023 die Ausbildung in Nairobi begonnen.



PROJEKT

SOLAR LEARNING YOUTH CENTERS

📍 Kenia

📅 2021

👤 Verantwortung: Anna Abel

🌐 [www.solafrica.ch/
solar-learning-youth-centers](http://www.solafrica.ch/solar-learning-youth-centers)

**55 BENACHTEILIGTE
JUGENDLICHE**

wurden im Jahr 2023 erfolgreich
zu Solarfachkräften ausgebildet.

MEIN WEG AUS DER ARMUT

Manchmal braucht es nur eine ausgestreckte Hand und ein offenes Ohr, damit sich ein Leben entfalten kann: Die Geschichte eines jungen Mannes, der seine Chance gepackt hat.

«Ich musste als Jugendlicher einen Weg finden, wie meine Familie überleben konnte», erzählte Collins Selifano (22). Während mehreren Jahren arbeitete er unter härtesten Bedingungen auf dem Bau – für knapp 3 Franken pro Tag. Sein Vater war krank und konnte die Familie nicht ernähren. Seine Mutter hatte ihre Kinder und ihren Mann verlassen. Die beiden jüngeren Geschwister gingen noch zur Schule.

Während er das Überleben seiner Familie sicherte, besuchten seine Kolleg:innen eine Hochschule oder die Universität. Über einen Bekannten erfuhr er im Frühling 2022 von einer Solarausbildung. Collins bewarb sich und erhielt einen Platz in unserem Projekt Solar Learning Youth Centers. «Ich hatte die Aussicht auf eine Ausbildung und dadurch eine Chance auf ein neues Leben erhalten», sagt Collins Selifano. Und diese Chance hat er gepackt.

Abigael W. Okello, die Projektleiterin vor Ort, erinnert sich: «Am Anfang war Collins schüchtern. Dann ist er plötzlich aufgeblüht! Das ist vor allem Stanley Kung'u Nfuguna zu verdanken, der als Psychologe im Jugendzentrum arbeitet.»

Collins blickt dankbar auf die Gespräche mit Stanley Kung'u Nfuguna zurück: «Ich wurde früh von meiner Mutter im Stich gelassen und fühlte mich allein. Während meiner Gespräche mit Stanley hatte ich die Möglichkeit, mein Herz auszuschnitten. Das hat mir geholfen, diese Ausbildung zu machen und meine Einsamkeit zu überwinden.»

Nach der Solarausbildung im Jugendzentrum konnte Collins Selifano letzten Frühling ein Praktikum bei einer Solarfirma starten. Inzwischen ist er festangestellt. «Ich möchte ein Top-Solaringenieur werden. Mein grosses Vorbild ist mein Chef hier», fügt er mit einem breiten Lachen im Gesicht hinzu.

INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

Solar Learning Youth Centers ist ein Ausbildungsprogramm für benachteiligte Jugendliche in Kenia. Die Ausbildung vermittelt Allgemeinkenntnisse in Mathematik und Physik sowie theoretische und praktische Kenntnisse in Solartechnik. Das Gelernte wird durch den Bau einer Solaranlage in die Praxis umgesetzt. In Zusammenarbeit mit Solarunternehmen finden zudem Workshops statt und es werden Schnuppertage sowie Praktika ermöglicht.

Indem die Jugendlichen eine intensive und inklusive Ausbildung durchlaufen, werden nachhaltige Perspektiven geschaffen. Auf ihrem Weg werden sie eng von unseren Projektpartner:innen in Kenia betreut. Ihre Ausbildung schliessen die Jugendlichen mit einer Prüfung ab und erhalten eine staatlich anerkannte Lizenz als Solarfachkraft.

Die zweite Projektphase von 2024 bis 2026 sieht eine Ausweitung der bisherigen Aktivitäten vor, so dass insgesamt 305 junge Menschen von einer Ausbildung zur Solarfachkraft profitieren werden.



Abigael W. Okello und Collins Selifano

SPRUNGBRETT AUS DER ARBEITSLOSIGKEIT

11

Das Projekt Solar Learning Äthiopien war in den letzten Jahren für hunderte Jugendliche ein Sprungbrett raus aus der Arbeitslosigkeit. Auch Habte Sitotaw (23) hat diese Gelegenheit ergriffen.

In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen in Äthiopien haben wir in den letzten fünf Jahren rund 500 junge Menschen in Vertrieb, Installation und Wartung von Solar-

anlagen ausgebildet. Fast 400 der ausgebildeten Solarfachkräfte arbeiten heute als Angestellte oder als Kleinunternehmer:innen in der äthiopischen Solarbranche.

Einer von ihnen ist der 23-jährige Habte Sitotaw aus Bahir Dar, der Hauptstadt des Regionalstaats Amhara. «Nachdem ich die 10. Klasse abgeschlossen hatte, war ich arbeitslos. Doch meine Familie war auf meine Hilfe angewiesen»,



sagt Habte. Im Jahr 2020 hat er die Gelegenheit ergriffen: Er hat sich für das Programm Solar Learning beworben und einen Ausbildungsplatz erhalten.

Seit 2018 haben die angehenden Solarfachkräfte in Äthiopien im Rahmen ihrer Ausbildung insgesamt 15 Solaranlagen an Schulen und Gesundheitszentren installiert. Dadurch konnten sie das Gelernte in die Praxis umsetzen und ihre Fähigkeiten vertiefen. Gleichzeitig tragen diese Installationen zur Verbesserung der Lernbedingungen (Licht, Drucker, Computer) an abgelegenen Schulen sowie der Behandlungsmöglichkeiten in ländlichen Gesundheitszentren bei.

Zusätzlich installierten die Auszubildenden mehr als 7000 kleine Solaranlagen in abgelegenen Haushalten, wodurch über 40 000 Menschen Zugang zu Licht und Strom für das Aufladen von elektrischen Kleingeräten wie Radios und Handys erhielten.

«Ich habe mit Solar Learning Fähigkeiten erlangt, die mein Selbstvertrauen stärkten», sagt Habte Sitotaw. Nach seiner Ausbildung baute er einen erfolgreichen Reparaturservice für Solar-systeme und andere elektronische Geräte auf. «Ich kann nun die Rechnung für unsere Hausmiete und andere Ausgaben bezahlen.»

Die im Norden des Landes herrschenden Unruhen wirkten sich negativ auf unsere Projektarbeit im letzten Jahr aus. Es gab Phasen mit Ausnahmezuständen, in denen das Internet unterbrochen war. Dies erschwerte die Kommunikation mit unseren Projektpartner:innen vor Ort massiv. Obwohl es dadurch zu Verzögerungen in der Umsetzung kam, konnte die erste Projektphase gut abgeschlossen werden.

Aufgrund des Erfolgs von Solar Learning Äthiopien wird eine nächste Projektphase geplant: An vier von sechs Berufsschulen ist es trotz erschwelter Bedingungen im Land möglich, die Ausbildungsaktivitäten fortzuführen. Zudem ist eine Ausweitung auf vier zusätzliche Berufsschulen geplant.

ERFOLGSZAHLEN DER LETZTEN PROJEKTPHASE (2018-2023):

- **496 junge Menschen** wurden zu Solarfachkräften ausgebildet.
- **15 Solaranlagen** wurden auf Schulen und Gesundheitszentren gebaut.
- Mehr als **7000 kleine Solaranlagen** wurden in abgelegenen Haushalten installiert.
- **40 000 Menschen** erhielten Zugang zu Licht und Strom.

PROJEKT

SOLAR LEARNING ÄTHIOPIEN

📍 Äthiopien

📅 seit 2017

👤 Verantwortung: **Florian Schlegel**

🔗 www.solafrica.ch/solar-learning-aethiopien

496 SOLAR-FACHKRÄFTE

wurden zwischen 2018 und 2023 ausgebildet.

SOLARENERGIE FÜR GESUNDHEIT IN WESTAFRIKA

Der fehlende Zugang zu Energie ist eines der grössten Hindernisse für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Globalen Süden. In Afrika südlich der Sahara ist die sogenannte Energiearmut besonders gross. Im Gesundheitsbereich kann der fehlende Zugang zu Licht in den dunklen Nächten fatale Folgen haben.

Über die Hälfte der Gesundheitszentren in Afrika südlich der Sahara verfügen über keine oder lediglich eine unzuverlässige Stromversorgung. Ein Mangel an Licht kann zu Behandlungsfehlern führen. Besonders gebärende Frauen und Neugeborene tragen die manchmal fatalen Folgen. Zudem ist es ohne Elektrizität nicht möglich, elektronische Geräte zu bedienen oder Kühlschränke für Impfstoffe zu haben. Um eine minimale Stromversorgung herzustellen, setzen ländliche Gesundheitszentren heute auf teure und umweltschädliche Dieselgeneratoren oder benutzen Taschenlampen, um notdürftig Licht zu erzeugen.

Solafrica verfügt in Westafrika über mehrjährige Projekterfahrung im Bereich Solarenergie im ländlichen Gesundheitswesen: In unseren Projektländern Burkina Faso, Niger und Togo werden mit nachhaltiger Solarenergie Bedingungen geschaffen, die zur Verbesserung der Gesundheit der ländlichen Bevölkerung beitragen. Die mo-

deren Technologien werden den Bedürfnissen der Menschen und Gegebenheiten vor Ort angepasst. Deshalb tragen die installierten Anlagen dazu bei, das Vertrauen in die Solartechnologie in diesen Ländern zu stärken.

Wichtig ist es, sicherzustellen, dass die Solaranlagen über Jahre einwandfrei funktionieren. Entsprechend wird das Personal der jeweiligen Gesundheitszentren in deren Nutzung ausgebildet. Ausserdem arbeiten wir mit lokalen Solarfirmen zusammen, um eine langfristige Wartung der Solaranlagen zu gewährleisten.

In den letzten Jahren war Solafrica in Westafrika mit zwei Projekten im Gesundheitsbereich aktiv. Das erste Projekt, Klima-Karawane in Kamerun, wurde im Jahr 2023 mit einer Evaluation abgeschlossen (siehe Seite 15). Die vielen gesammelten Erfahrungen und die aufgebauten Netzwerke in der Region bilden eine starke Basis für weitere Projektaktivitäten in Westafrika. Deshalb wurde das zweite Projekt, Santé Solaire in Burkina Faso, in ein Mehrländerprogramm ausgeweitet: Im Jahr 2023 haben die Aktivitäten in den Ländern Niger und Togo gestartet (siehe Seite 16).







EVALUATION DES PROJEKTS KLIMA-KARAWANE

Solafrica war mit der Klima-Karawane seit 2010 in Kamerun aktiv. Von 2019 bis 2023 konzentrierten wir uns auf das Projekt «Solarenergie für eine bessere medizinische Grundversorgung in ländlichen Gesundheitszentren». Das Projekt wurde im Jahr 2023 mit einer Evaluation abgeschlossen.

ERFOLGSZAHLEN DER LETZTEN PROJEKTPHASE (2019-2023):

- **51 solarbetriebene Kühlschränke und 21 Solaranlagen** wurden in insgesamt 57 Gesundheitszentren installiert.
- **Über 160 000 Menschen** erhielten dadurch Zugang zu einer verbesserten Gesundheitsversorgung.
- Die Solarkühlschränke wurden vom Gesundheitsministerium steuerbefreit, wodurch geschätzt **70 000 Franken** eingespart wurden.

DIE VIER PUNKTE DER VERBESSERUNGEN, DIE DAS GESUNDHEITSPERSONAL AM HÄUFIGSTEN NANNT:

- Die zuverlässige Beleuchtung vereinfacht Behandlungen – insbesondere bei Geburten.
- Die Solarkühlschränke erlauben eine flexible Verfügbarkeit der Impfungen.
- Der Verlust von Impfungen und Medikamenten kann durch die Kühlung vermieden werden, was sich finanziell positiv auswirkt.
- Durch die Kosteneinsparungen können andere notwendige Ausgaben gedeckt werden.

Der Abschluss des Projekts Klima-Karawane bedeutet gleichzeitig den Beginn einer nachhaltigen Verbesserung der Gesundheitsversorgung für zehntausende Menschen in Kamerun.

PROGRAMM SANTÉ SOLAIRE

Das Projekt Santé Solaire in Burkina Faso wurde im Jahr 2023 in ein Mehrländerprogramm ausgeweitet. Dies erforderte auch neue Partnerschaften mit lokalen Organisationen in Niger (ACRPE) und in Togo (Association Kekeli), mit Solarfirmen, Gesundheitsexpert:innen und Behörden. Um die erfolgreiche Umsetzung des Santé Solaire-Konzepts und die hohe Qualität der Fachkompetenzen auch in den neuen Ländern sicherzustellen, übernahm die Firma SETHI in Burkina Faso die regionale Koordination des Programms.

Die regionale Zusammenarbeit ist sehr erfolgreich gestartet. Im November und Dezember haben sich die Koordinator:innen der drei Projektländer in Togo getroffen, um sich über die Erfahrungen aus Burkina Faso auszutauschen. Sie haben die Gelegenheit genutzt, zusammen die Installation einer Solaranlage in einem Gesundheitszentrum mitzuerleben und sich mit Solarfirmen zu beraten. Darüber hinaus wurden zwei Solartechniker aus Niger in Togo weitergebildet,

um das Wissen rund um die Solartechnik in Niger noch besser zu verankern.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt zehn Gesundheitszentren mit Solarenergie ausgestattet, davon vier in Togo und sechs in Burkina Faso. Der Bau der ersten Solaranlagen in Niger ist im Jahr 2024 geplant.



PROJEKT

KLIMA-KARAWANE

📍 Kamerun

📅 2010-2023

👤 Verantwortung: **Flora Conte**

🔗 www.solafrica.ch/klima-karawane-kamerun



PROGRAMM

SANTÉ SOLAIRE

📍 Burkina Faso, Niger, Togo

📅 seit 2020

👤 Verantwortung: **Flora Conte**

🔗 www.solafrica.ch/sante-solaire-burkina-faso

10 GESUNDHEITSZENTREN

wurden im Jahr 2023 in Burkina Faso und in Togo elektrifiziert.

IM GESPRÄCH MIT CÈTE TIENDREBÉOGO

17

Aus unseren Projekten

Einer unserer wichtigsten Kooperationspartner in Westafrika ist Cète Tiendrebéogo aus Burkina Faso. Der regionale Projektkoordinator des Programms Santé Solaire erzählte uns bei seinem Besuch in der Schweiz im Sommer 2023 von seinen Erfahrungen.

«Ein Baby wartet nicht, bis es Tag wird, um geboren zu werden.», sagt Cète Tiendrebéogo. Was selbstverständlich scheint, hat in einem Gesundheitszentrum ohne Stromanschluss eine enorme Bedeutung. Denn in Westafrika sind die ländlichen Gesundheitszentren gerade für gebärende Mütter oft die einzige Anlaufstelle.

Als Gründer der Firma SETHI im Jahr 2011 hat Cète Tiendrebéogo umfassende Expertise im Bereich Fotovoltaik und Gesundheit erworben. Diese Fähigkeiten setzt er aktiv ein, um zur Weiterentwicklung des Santé Solaire-Konzepts beizutragen.

Cète berichtet: «Bei der Geburt kann es beispielsweise zu Rissen im Gewebe kommen, die später zu unkontrolliertem Urinverlust führen. Dies wiederum kann für die gebärende Frau Ausgrenzung aus der Gesellschaft zur Folge haben. Deshalb ist eine entsprechende medizinische Betreuung auch in der Nacht enorm wichtig – und dazu braucht es Licht.»

Neben den positiven Auswirkungen auf das Gesundheitswesen schaffe die Projektarbeit auch Vertrauen in die Solarenergie: «Wir verwenden nur hochwertige Solarsysteme. Damit haben wir gezeigt, dass unsere Anlagen auch nach mehreren Jahren noch funktionieren. Die Gesundheitszentren stehen oft in der Mitte des Dorfes. Alle im Dorf sehen, dass dort Licht brennt und das Gebäude zuverlässig mit Strom versorgt ist. Das schafft sowohl Vertrauen in die medizinische Versorgung als auch in die Solarenergie», sagt Cète Tiendrebéogo.

Und was ist die Motivation für seine unermüdliche Arbeit? «Ich möchte in meinem Leben etwas schaffen, das mich überleben wird.»



PARTNERORGANISATIONEN

Solafrica legt einen Schwerpunkt auf die Förderung von starken lokalen Partnerorganisationen. Es ist ein Ziel von Solafrica, die Partnerorganisationen so weit in ihrer Organisationsentwicklung zu stärken, dass sie eigenständig Initiativen zur Verbreitung der Solarenergie und Reduzierung der Energiearmut umsetzen können.

PROJEKT

JUGENDSOLAR

📍 Schweiz

📅 seit 2020

👤 Verantwortung: Amadeus Thiemann

🔗 www.solafrica.ch/jugendsolar



114 JUGENDLICHE

haben mit Jugendsolar die Solar-energie in einer intensiven Projekt-woche hautnah erlebt.



PROGRAMM

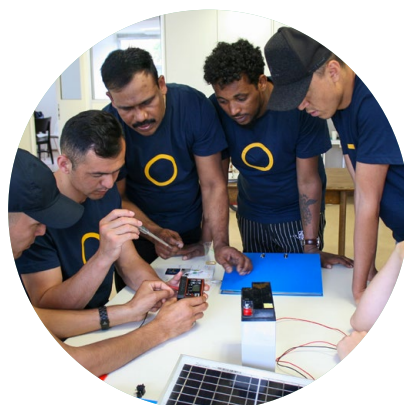
REFUGEES GO SOLAR+

📍 Schweiz

📅 seit 2019

👤 Verantwortung: Marieline Bader

🔗 www.solafrica.ch/refugees-go-solar



11 PERSONEN

haben im Jahr 2023 alle Mindestanforderungen des Programms erreicht und eine Festanstellung in einer Solarfirma erhalten.

NACHHALTIGE ENERGIE, GLOBALE VERNETZUNG

Mit dem Projekt Scouts go Solar werden seit fast zehn Jahren Pfadleitende aus der ganzen Welt zu Solarbotschafter:innen ausgebildet.

Sonnenenergie ist nicht nur eine umweltfreundliche Energiequelle, sondern sie ist auch für alle zugänglich. Scouts go Solar setzt auf die globale Pfadfinderbewegung als Schlüsselakteurin, um das Wissen über die Nachhaltigkeit von Solarenergie zu verbreiten. Solafrica arbeitet intensiv mit dem Weltverband der Pfadfinderbewegung (WOSM) und den nationalen Pfadfinderorganisationen zusammen. Die Pfadfinderbewegung hat über 57 Millionen Mitglieder weltweit, geniesst vielerorts einen hohen Stellenwert, ist fest in lokalen Strukturen verankert und global vernetzt.

Seit fast zehn Jahren werden jährlich Pfadleitende aus der ganzen Welt zu sogenannten Solarbotschafter:innen ausgebildet. Der Erfolg von Scouts go Solar liegt in der Verbindung von Bildung, praktischen Erfahrungen und sozialem Engagement. Das Projekt trägt dazu bei, die Solarenergie weltweit bekannt zu machen. Gleichzeitig fördert es den sozialen und wirtschaftlichen Aufschwung in den Gemeinden der Pfadleiter:innen.

Im Jahr 2023 wurden die Solar-Trainings erstmals nicht mehr im Internationalen Pfadizentrum in Kandersteg BE durchgeführt, sondern in verschiedenen Weltregionen. Diese Neuorganisation ermöglicht einerseits den Aufbau regionaler Kompetenzzentren für die Solarenergie, andererseits führt sie zu Einsparungen bei Reisekosten und Reduzierung des CO₂-Ausstosses durch lange Flüge. Zudem können die jeweiligen Trainer:innen stärker auf regionale Besonderheiten eingehen.

Anfang März 2023 fand das erste Regionaltraining in Kenia statt, an welchem 18 Personen aus 14 afrikanischen Ländern teilnahmen. Das zweite dezentrale Training wurde im November in Bolivien durchgeführt, wo 14 Pfadleitende aus 13 verschiedenen Ländern Latein- und Nordamerikas zu Solarbotschafter:innen ausgebildet wurden.

Im Jahr 2024 wird ein Regionaltraining für die Asien-Pazifik-Region in Thailand stattfinden. Zudem führen die bereits ausgebildeten Solarbotschafter:innen in ihren Heimatländern laufend eigene Solaraktivitäten durch, in denen sie sowohl die lokale Pfadibewegung als auch die breite Bevölkerung erreichen.

KAMERUNER PFADFINDERIN FÜHRT SOLARINITIATIVE AN

Im Rahmen des neuntägigen Regionaltrainings in Kenia tauchte Cathy Nyake Elem aus Kamerun tief in die Welt der Solarenergie und der Energiewende ein: Sie hat Solarlampen gelötet, Experimente gebaut und ausprobiert sowie Einführungsworkshops für Pfadigruppen durchgeführt. Wie alle Teilnehmenden erarbeitete sie zudem ein Projekt, das sie in ihrer Heimat umsetzt.

In Kamerun ist der Kauf von fossilen Energieträgern für viele Familien ein grosser Kostenpunkt und dadurch eine finanzielle Belastung.

Diese Problematik inspirierte Cathy dazu, der Bevölkerung die Möglichkeiten von Solarenergie näherzubringen. Die junge Frau hat deshalb während dem Training in Kenia ein Projekt erarbeitet, in dem sie zunächst ein Team von Solar-Trainer:innen ausgebildet hat. Mit diesem Team hat sie anschliessend Solar-Workshops für Interessierte inner- und ausserhalb des Pfadinetzwerks durchgeführt. Und von da aus wird der Wissenstransfer weitergehen – denn Cathy Nyake Elem hat noch viele Pläne.



PROJEKT

SCOUTS GO SOLAR INTERNATIONAL

📍 Schweiz

📅 seit 2014

👤 Verantwortung: **Martin Wanner**

🌐 www.solafrica.ch/scouts-go-solar-international

32 SOLAR- BOTSCHAFTER:INNEN

aus 29 Ländern vorwiegend Lateinamerikas und Afrikas wurden im Jahr 2023 in zwei Regionaltrainings ausgebildet.

SOLARVIGNETTE

21

Aus unseren Projekten

Immer mehr Leute setzen ein Zeichen für die Energiewende und kleben eine Solarvignette auf ihre Geräte. So werden unsere Solaranlagen immer grösser und die Solarvignette immer bekannter.

Neues Design, neue Verpackung, neue Solar-Schoggi, neue Website – die Solarvignette hat im Jahr 2023 einen frischen Auftritt erhalten.

Mit dem Kauf einer Solarvignette finanzieren Sie ein Stück einer Solaranlage, das so viel Strom produziert, wie Ihr Gerät durchschnittlich in einem Jahr verbraucht. Einmal im Jahr bauen wir in der Schweiz eine neue Solaranlage entsprechend der Grösse aller verkauften Solarvignetten. Und wer möchte, spendet gleich ein ganzes Panel.

Dank den gekauften Solarvignetten und KlimaTickets (siehe rechte Seite) im letzten Jahr konnten wir mit unserem Partner Solarify eine weitere Solaranlage bauen: Im Oktober 2023 wurden auf den zwei Dächern der Kita Tscharnergut in Bern 98 Solarpanels installiert. Die Anlage wird voraussichtlich jedes Jahr so viel Solarstrom produzieren, wie ihn rund sieben bis acht Schweizer Haushalte verbrauchen.

Der Stromerlös von unseren nun gebauten drei Anlagen fliesst konstant zurück in unsere Projekte. Dadurch erzielen Sie mit dem Kauf einer Solarvignette eine doppelte Wirkung.

Die Organisation LerNetz hat sich im Jahr 2023 mit 20 gespendeten Solarpanels an der neuen Solaranlage beteiligt. Insgesamt wurden 34 Panels gespendet. Vielen Dank!

Jetzt Solarvignetten bestellen!

➤ www.solarvignette.ch



52 227 KWH SOLARSTROM

produzierten unsere Solaranlagen
im Jahr 2023.

SOLARANLAGE KITA TSCHARNERGUT:

Die Solaranlage wurde im Oktober 2023 installiert. Die 98 Solarpanels werden rund 34 000 kWh Strom pro Jahr produzieren. Damit werden jährlich 14 Tonnen CO₂ eingespart.

SOLARANLAGE KITA FANTASIA:

Im Jahr 2023 produzierten 115 Panels 44 331 kWh Solarstrom. Dadurch wurden 17.7 Tonnen CO₂ eingespart.

SOLARANLAGE HOTEL ROTHORN:

Im Jahr 2023 produzierten die 25 Panels 7896 kWh Solarstrom. Dadurch wurden über 3 Tonnen CO₂ eingespart.

PROJEKT

SOLARVIGNETTE

📍 Schweiz

📅 seit 2012

👤 Verantwortung: Anna Opladen

➤ www.solarvignette.ch



Im Jahr 2023 wurden 77 KlimaTickets gekauft. Dadurch ist ein Betrag von 6572 Franken zusammengesommen, den wir im Jahr 2024 in eine neue Solaranlage investieren.

Mit dem KlimaTicket spenden Sie pro geflogenen Kilometer einen Rappen für den Klimaschutz. Der Betrag fliesst zu 100 Prozent in den Bau einer neuen Schweizer Solaranlage. Wie bei der Solarvignette kommt der Stromerlös auch hier unseren Solarprojekten zugute.

Auf eine exakte Berechnung der CO₂-Emissionen verzichten wir bewusst. Denn das würde die Illusion erzeugen, dass verursachte Emissionen anderswo eingespart werden können. Das vom Flugzeug ausgestossene CO₂ bleibt aber für lange Zeit in der Atmosphäre und trägt zum Klimawandel bei. Die Vermeidung von CO₂-Emissionen ist deshalb immer der wirksamste Klimaschutz. Mit dem KlimaTicket sorgen Sie für mehr Klimaschutz, machen die ausgestossenen Emissionen aber nicht rückgängig.

➤ www.klimaticket.ch

03 ORGANISATION

0

TEAM



AMADEUS THIEMANN
Projektverantwortlicher
Jugendsolar



ANNA ABEL
Programm Managerin
und Verantwortliche Solar
Learning Youth Centers



ANNA OPLADEN
Verantwortliche Fundraising
und Solarvignette



CLAUDIO CEMATIDE
Berater Finanz-
management



ELIAS KOST
Kreisverantwortlicher
Geschäftsstelle



FABIENNE BIEDERMANN
Verantwortliche
Kommunikation



FLORA CONTE
Projektverantwortliche
Santé Solaire und
Klima-Karawane



FLORIAN SCHLEGEL
Projektverantwortlicher
Programm Ostafrika



MALOU CORNELSEN
Institutionelles Fundraising
und Projektmitarbeit



MARIELINE BADER
Programm-
verantwortliche
Refugees go Solar+



MARTIN THEILER
Projektverantwortlicher
Solar Fuels



MARTIN WANNER
Projektverantwortlicher
Scouts Go Solar



REBEKKA GAMMTHALER
Institutionelles Fundraising
und Projektmitarbeit



RENATO BREITENSTEIN
Verantwortlicher
Administration



THEO WERLEN
Verantwortlicher
Zentrale Dienste



TIM BACHER
Junior Marketing und
Zentrale Dienste

VEREIN SOLAFRICA

Solafrica ist als Verein organisiert. Mitglieder sind der Vorstand und die festangestellten Mitarbeitenden. Privaten oder juristischen Personen ist es nicht möglich, Anteile am Verein Solafrica zu halten.

Im Jahr 2023 teilten sich 16 festangestellte Personen 955 Arbeitsprozente (Stand 31.12.2023, 2022: 14 Personen, 800 Arbeitsprozente). Die Mitarbeitenden und die Vorstandsmitglieder von Solafrica leisteten zusätzlich 1230 Stunden ehrenamtliches Engagement.

SOLAKRATIE

Solafrica ist seit 2021 nicht mehr hierarchisch organisiert. Stattdessen arbeiten wir in den Strukturen der «Solakratie», eine auf uns angepasste Organisationsform, die von der Holokratie und der Soziokratie inspiriert wurde. Anstatt Hierarchien stehen bei Solafrica zweckgebundene Rollen und Kreise im Vordergrund, welche die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und Tätigkeitsfelder abbilden. Damit fördern wir in unseren Abläufen Dynamik und Gleichstellung.

Solafrica legt grossen Wert auf fortschrittliche Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden. Teil der Solakratie ist auch ein faires, nachvollziehbares und transparentes Lohnsystem. In den Teamsitzungen wird gemeinsam über Entscheidungen debattiert, welche die Entwicklung der Organisation betreffen.

Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit und eine Kommunikation auf Augenhöhe mit unseren Partnerorganisationen in den Projektländern. Strategische Entscheidungen werden gemeinsam erarbeitet und gefällt.

VORSTAND

Das Leitungsorgan von Solafrica ist der Vorstand.

- Cédric Marty (Co-Präsident), MSc Management, Technology, and Economics ETH, Leiter Nachhaltigkeit
- Kuno Roth (Co-Präsident), Dr. rer. nat. Chemie, Humanökologe, Umweltpädagoge, Autor
- Carmen Carfora, lic. phil. UZH, MAS Communication Management and Leadership, Head of Sustainability
- Christine Badertscher, MSc Agronomie, Nationalrätin
- Daniel Wyniger, lic. rer. pol., dipl. Wirtschaftsprüfer, MSc Applied Ethics, Prüfexperte der Eidg. Finanzkontrolle
- Nadja Scherrer, Exec. MA in Intercultural Communication, VP/JEDI & Sustainability Strategist
- Raphael Engler, MSc Management, Technology, and Economics ETH, Unternehmensberater





« Die Organisation Solafrica ist mir mit ihren Projekten und Ideen sympathisch und tief ans Herz gewachsen. Denn Solafrica steht für mich für eine soziale, gemeinschaftliche und ökologische Zukunftsgestaltung. Besonders hervorheben möchte ich, dass Solafrica mit ihren Projekten Menschen in weniger privilegierten Ländern die Möglichkeit gibt, ihre Energiezukunft ökologisch sinnvoll und selbst zu gestalten. Mich freut es daher sehr, mit meiner Spende ein Teil von Solafrica zu sein.»

« Solafrica beeindruckt uns mit ihrer lösungsorientierten, wirksamen und direkt erlebbaren Herangehensweise, die hervorragend zur Ausrichtung der Umweltstiftung Greenpeace passt. Aktuell freuen wir uns, die Projekte Scouts go Solar und Santé Solaire zu unterstützen. Durch die Ausbildung von Solar-Botschafter:innen und der Installation von PV-Anlagen auf Gesundheitszentren trägt Solafrica täglich dazu bei, die Welt für Mensch und Natur ein bisschen besser zu machen. Das unterstützen wir weiterhin gerne! »



« Solarspar unterstützt Solafrica, weil die Energiewende global gedacht werden muss. Es ist uns ein Anliegen, dass die saubere Solartechnologie nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Ländern des Globalen Südens zum Einsatz kommt. Besonders gefällt uns, dass nicht nur die Gesundheitsversorgung gestärkt wird, sondern auch jungen Menschen durch eine Solarausbildung neue Perspektiven eröffnet werden. Diese ganzheitliche Förderung von nachhaltiger Entwicklung und Selbstständigkeit steht im Einklang mit unseren Werten und Zielen, weshalb wir Solafrica bereits seit Jahren tatkräftig unterstützen.»



04 FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

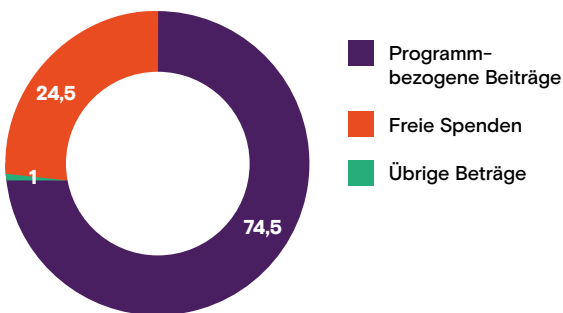


FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Aus finanzieller Sicht war 2023 ein ausgeglichenes Jahr für Solafrica: Leicht verminderten Einnahmen stehen auch leicht rückläufigen Ausgaben gegenüber. Beides ist erklärbar mit mehreren auslaufenden Projekten und einem angespannten wirtschaftlichen Umfeld. Insgesamt resultiert dennoch ein leicht positives Ergebnis.

ERTRAG

HERKUNFT DER MITTEL (%)



Im Jahr 2023 haben auch wir das schwierige wirtschaftliche Umfeld zu spüren bekommen. So sind die freien Einnahmen, wie auch die zweckgebundenen Projektbeiträge leicht zurückgegangen. Dies führt zu einem Gesamtertrag von gut 2,1 Millionen Franken. Solafrica ist weiterhin grossmehrheitlich über Beiträge von institutionellen Geldgebern finanziert. Wichtige und weiterhin wachsende Einnahmequellen sind die privaten Spenden, inklusive zweckgebundene Grossspenden und Fördermitgliedschaften. Diese Einnahmen machen inzwischen einen Anteil von 29,5 Prozent aus.

AUSGABEN

Im vergangenen Jahr haben wir einerseits viel in die Entwicklung von neuen Projekten zur Förderung der Solarenergie im Globalen Süden inves-

tiert, gleichzeitig konnten wir auch einige schon länger anstehende Vorhaben auf der Geschäftsstelle in Bern angehen. So haben wir eine neue Datenbank eingeführt, ein Programm für private Grossspender:innen aufgebaut und zusammen mit drei weiteren Organisationen ein Allianzprogramm zuhanden der Bewerbung für DEZA-Programmbeiträge erarbeitet. Dies alles führt zu Gesamtausgaben von rund 2,3 Millionen Franken. Die Mehrausgaben gegenüber den Einnahmen sind gedeckt über die zuvor aufgebauten zweckgebundenen Projektfonds.

ERGEBNIS

Insgesamt schliessen wir das Jahr 2023 mit einem positiven Ergebnis von 15 Tausend Franken ab. Wir sind überzeugt, dass wir mit den getätigten Investitionen die Grundlage geschaffen haben, um zukünftig noch zielgerichteter und mit mehr Ressourcen unsere Wirkungsziele umsetzen zu können.

AUSBLICK 2024

Auch wenn derzeit andere Krisen auf der Welt grösser in den Schlagzeilen stehen, so sehen wir doch die Klimakrise als eine der dringendsten Herausforderungen unserer Zeit. Die Solarenergie ist nicht nur zentral, um der globalen Erwärmung entgegenzuwirken, sondern spielt auch eine wichtige und wachsende Rolle bei der Anpassung der betroffenen Gesellschaften im Globalen Süden. Aus diesem Grund ist der Ausbau der Solarenergie für Mensch und Klima auch im Jahr 2024 bedeutend und dringlich.

Nach den grossen Investitionen vom vergangenen Jahr geht es nun darum, die mit den Investitionen aufgebaute Ausgangslage zu nutzen, um weiterhin einen wachsenden Beitrag leisten zu können.

ERFOLGSRECHNUNG

BETRIEBSSRECHNUNG	2023	2022
Spenden und Legate	520'632	558'149
Programmbezogene Beiträge	1'341'153	1'544'522
Beiträge aus Programmen	247'495	249'757
Lieferungen und Leistungen	-	-
Übrige Erträge	21'637	5'583
Betriebsertrag	2'130'917	2'358'011
Waren- und Materialaufwand	-	-
Direkte Programmleistungen	-1'186'752	-1'447'249
Personal	-895'367	-763'395
Liegenschaften, Mobiliar und Fahrzeuge	-29'406	-31'939
Andere betriebliche Aufwendungen	-223'777	-214'937
Abschreibungen Sachanlagen	-3'968	-3'878
Betriebsaufwand	-2'339'270	-2'461'398
BETRIEBSERGEBNIS	-208'353	-103'387
Finanzertrag	0	96
Finanzaufwand	-531	-4'606
Nebenbetrieblicher Ertrag	3'643	3'655
Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	1'887	771
Übriger Erfolg	4'999	-84
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	-203'354	-103'471
Zuweisung Fondskapital	-1'319'602	-1'544'521
Verwendung Fondskapital	1'538'224	1'844'629
Veränderung Fondskapital	218'622	300'108
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL	15'268	196'637
Zuweisung Organisationskapital	-650'594	-657'548
Verwendung Organisationskapital	635'326	460'911
Veränderung Organisationskapital	-15'268	-196'637
ERGEBNIS	-	-

Alle Beträge sind in CHF angegeben und sind gerundet.

BILANZ

BILANZ	2023	2022
Flüssige Mittel	737'352	1'022'878
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45'625	35'916
Sonstige Forderungen	-	-
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	22'124	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	750	29'655
Umlaufvermögen	805'851	1'088'449
Finanzanlagen	-	-
Sachanlagen	176'253	100'762
Immaterielle Anlagen	61'506	-
Anlagevermögen	237'759	100'762
TOTAL AKTIVEN	1'043'610	1'189'211
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115'677	71'035
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'304	-
Passive Rechnungsabgrenzung	2'900	2'700
Kurzfristiges Fremdkapital	122'881	73'735
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8'608	-
Rückstellungen und ähnliche Positionen	-	-
Langfristiges Fremdkapital	8'608	-
Fondskapital	411'698	596'913
Freies Kapital	500'424	518'563
Organisationskapital	500'424	518'563
TOTAL PASSIVEN	1'043'610	1'189'211

Alle Beträge sind in CHF angegeben und sind gerundet.

FINANZIERUNGS- QUELLEN

Solafrica finanziert sich hauptsächlich durch institutionelle Beiträge, staatliche Zuschüsse und Spenden durch Privatpersonen.

INSTITUTIONELLE GELDGEBER

Herzlichen Dank allen Stiftungen, Kantonen, Gemeinden und Kirchgemeinden, welche die Projekte von Solafrica im Jahr 2023 ermöglicht haben:

- Accordeos Stiftung
 - Amt für Umwelt und Energie Bern
 - Anne Frank Fonds
 - ARWEBA-Stiftung
 - atDta-Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe
 - BKW Energie AG
 - Bundesamt für Energie, EnergieSchweiz
 - Caritatis Stiftung
 - Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
 - Edith Walder-Stiftung
 - Ernst Göhner Stiftung
 - ETHIUS Stiftung
 - Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Luzern
 - Ev.-ref. Kirchgemeinde des Kantons Zug
 - Fivetolife
 - Fondation Philanthropique Famille Sandoz
 - Gemeinde Baar
 - Gemeinde Ersigen
 - Gemeinde Herrliberg
 - Gemeinde Kirchberg BE
 - Hans Gutjahr-Stiftung
 - Julius Bär Stiftung
 - Katholische Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
 - Kirchgemeinde Worb
 - Leopold Bachmann Stiftung
 - Linsi Foundation
 - Lotteriefonds Kanton Aargau
 - Lotteriefonds Kanton Bern
 - Lotteriefonds Kanton Luzern
 - Lotteriefonds Kanton Schaffhausen
 - Lotteriefonds Kanton St. Gallen
 - Lotteriefonds Kanton Zug
 - Maya Behn-Eschenburg Stiftung
 - Medicor Foundation
 - Ökumenische Arbeitsgruppe für Entwicklungshilfe Stäfa/Üriikon
 - pancivis stiftung
 - Pfarrei St. Gallus, Zürich
 - Ref. Kirchgemeinde Spiez
 - Ref. Kirchgemeinde Konolfingen
 - Röm.-kath. Pfarrei Maria Himmelfahrt, Burgdorf
 - Röm.-kath. Kirchgemeinde Burgdorf
 - Verband der röm.-kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich
 - Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur
 - Solargenossenschaft Guggen-Sunne
 - Solarspar
 - Stadt St.Gallen
 - Stadt Wetzikon
 - Stadt Zürich
 - Stiftung ABANTU
 - Stiftung Corymbo
 - Stiftung Drittes Millennium
 - Stiftung Pro Evolution
 - Stiftung Salud y Vida
 - Stiftung there-for-you
 - Swissquote Bank AG
 - TMR Welfare-Stiftung
 - Ueli Schlageter Stiftung
 - Umweltstiftung Greenpeace
 - Verein Solardach Titus Kirche
 - Vivi Kola AG
 - Volkart Stiftung
 - Vontobel-Stiftung
- und weitere

PRIVATPERSONEN

Wir bedanken uns bei all unseren privaten Spender:innen, die uns 2023 treu und grosszügig unterstützt haben, sowie bei allen Käufer:innen von Solarvignetten oder einem KlimaTicket. Sie alle haben dazu beigetragen, dass in unseren Projektländern mehr Solarstrom fliesst.

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

Die Fördermitglieder von Solafrica zahlen einmal im Jahr einen Beitrag an die Organisation:

- **Fördermitgliedschaft regulär:**
80 Franken pro Jahr
- **Fördermitgliedschaft Hochspannung:**
240 Franken pro Jahr

Fördermitgliedschaften sind für uns besonders wertvoll, weil sie beständig sind und wir darauf bauen können.

Danke vielmals!

➤ www.solafrica.ch/foerdermitgliedschaft



IMPRESSUM

Dieser Jahresbericht bezieht sich auf die Aktivitäten von Solafrica zwischen dem 1. Januar 2023 und dem 31. Dezember 2023.

Fotos

Bilder stammen von Mitarbeitenden von Solafrica oder von Partnerorganisationen.

Layout

Agathe Nicolas, Berlin

Konzept, Redaktion und Projektleitung

Fabienne Biedermann, Verantwortliche Kommunikation Solafrica

Spendenkonto

PC-Nr. 60-463747-1

IBAN CH89 0900 0000 6046 3747 1

Solafrica
Bollwerk 35
3011 Bern
Schweiz

+41 31 312 83 31

info@solafrica.ch

↗ www.solafrica.ch

SORGFALT UND TRANSPARENZ

Solafrica ist seit dem Jahr 2015 Zewo-zertifiziert. Dieses Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



**Ihre Spende
in guten Händen.**

**Solafrica ist vom Kanton Bern als
gemeinnützig anerkannt. Spenden
an Solafrica können in den meisten
Kantonen von den Steuern abgezogen werden.**



Solafrica
Bollwerk 35
3011 Bern
Schweiz

Tel. +41 31 312 83 31
info@solafrica.ch
www.solafrica.ch

